

**JAHRBUCH DES
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREINES**

109. Band



Linz 1964

Inhaltsverzeichnis

Vereinsbericht	S. 7
Nachrufe: Hofrat Herbert Jandaurek, Eduard Beninger, Rudolf Schwarzmüller, Alois Watzinger	S. 13
Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege	S. 25
OÖ. Landesmuseum	S. 25
Die wissenschaftl. Einrichtungen der Stadt Linz	S. 70
Stiftssammlungen	S. 82
Heimathäuser und -museen	S. 85
Denkmalpflege	S. 101
Ausgrabungen in Oberösterreich	S. 116
OÖ. Landesarchiv	S. 118
Institut f. Landeskunde v. OÖ.	S. 126
Bundesstaatl. Studienbibliothek	S. 128
OÖ. Heimatwerk	S. 129
OÖ. Werkbund	S. 130
Stelzhamerbund	S. 130
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	S. 131
Botan. Station in Hallstatt	S. 134
Botan. Station in Schärding	S. 135
Biologische Arbeitsgemeinschaften	S. 136
Landw.-Chem. Bundesversuchsanstalt Linz	S. 147
Ämilian Kloiber: Ein Gräberfeld der frühen Bronzezeit in Rudelsdorf III, Gemeinde Hörsching	S. 153
Josef Reiting er: Die Restaurierung des Uttendorfer Goldringes	S. 157
Friedrich Morton: Weitere römische Funde in der „Gaunken“ (Hallstatt-Lahn)	S. 162
Friedrich Morton: Ein neues römisches Werkzeug aus Hallstatt	S. 166
Ämilian Kloiber: Die Ausgrabungen des Jahres 1963 im Gräberfeld Lauriacum-Steinpass	S. 168
Lothar Eckhart: Die Grabungsergebnisse 1960–1963 in St. Laurenz zu Lorch-Enns. Eine kurze Zusammenfassung	S. 172
Ämilian Kloiber: Die Ausgrabungen 1963 in drei baierischen Gräber- feldern des 6. u. 7. Jhs. Ein vorläufiger Bericht	S. 185
Herbert Mitscha-Märheim: Ein reiches Frauengrab aus der Laurentiuskirche in Lorch, OÖ.	S. 191
Eduard Beninger (†): Forschungen zur Burgenarchäologie: Kögerl und Steinbach. Mit einer Einleitung von Kurt Holter	S. 194
Hermann Steininger: Der Münztopf von Haibach bei Saming. Ein Beitrag zur mittelalterlichen ostbairisch-oberösterreichischen münz- datierten Keramik des 13. Jahrhunderts	S. 233
Eduard Beninger (†): Neydharting schon im 13. Jahrhundert ein Moorbad. Herausgegeben von Hertha Ladenbauer-Orel	S. 238
Franz Brosch (†): Der Rotenfels	S. 245
Gustav Hammann: Conradus Cordatus Leombacensis. Sein Leben in Österreich	S. 250
Franz Linniger: Hat Altdorfer für St. Florian zwei Altäre geschaffen?	S. 279
Rudolf Zinnhobler: Die Zugehörigkeit von Falkenstein zum Verbands- der Kremsmünsterer Pfarreien (1506–1581)	S. 284

Peter Eder: Die kirchliche Organisation des Innviertels vom Beginn des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts	S. 319
Hans Commenda: Franz Stelzhamer in der Literaturgeschichte	S. 336
Alfred Marks: Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1963	S. 351
Josef Zeitlinger: Der Schmiedleitnerbach in Leonstein. Monographie eines kleinen Bergbaches und seiner Umgebung	S. 372
Rupert Lenzenweger: Zieralgen aus dem Randmoor um den Eglsee	S. 425
Fritz Merwald: Die Vogelwelt des Ibmer Moores	S. 433
Friedrich Morton: Ein neuer Fundort von Lärchennadelnballen am Offensee	S. 454
Die Diskussion: Kulturgeschichtliche Probleme Oberösterreichs. Eine Entgegnung und Richtigstellung von Ernst Burgstaller und Ludwig Lauth	S. 457
Besprechungen und Anzeigen	S. 462

Verzeichnis der Abbildungstafeln

Porträt Hofrat Herbert Jandaurek	nach S. 8
Porträt Eduard Beninger	nach S. 16
Taf. I, Abb. 1: Manguste (zu S. 60)	nach S. 144
Abb. 2: Ziesel (zu S. 60)	nach S. 144
Taf. II, Abb. 1: Rudelsdorf III., Grab 25: Lappenaxt und zweinietiger Dolch (zu S. 156)	vor S. 145
Abb. 2, 3: Hallstatt, Römisches Schäufelchen (zu S. 168)	vor S. 145
Zu: Reitinger, Uttendorfer Goldring:	
Taf. III: Der Uttendorfer Goldring vor der Restaurierung	nach S. 160
Abb. 1: Draufsicht	
Abb. 2: Seitenansicht	
Taf. IV, Abb. 3: Der Goldring nach der Restaurierung	vor S. 161
Zu: Kloiber, Lauriacum – Steinpaß:	
Taf. V, Abb. 1: Einreihiger Dreieckskamm aus Bein	nach S. 176
Abb. 2: Glasspiegel mit Bleirahmen	
Zu: Kloiber, Drei baierische Gräberfelder:	
Taf. VI, Abb. 1: Lanzenspitze aus Grab 1, Hafeld	vor S. 177
Abb. 2: Große Schnalle aus Grab 2, Hafeld	
Taf. VII, Abb. 3, 4: Eiserne Riemenzunge aus Grab 197, Rudelsdorf I	nach S. 192
Abb. 5: Sax-Griff aus Bein aus Grab 202, Rudelsdorf I	
Zu: Mitscha-Märheim, Frauengrab aus Lorch:	
Taf. VIII: Silberschmuck aus dem Grab einer Slawin	vor S. 193

Weitere römische Funde in der „Gaunken“ (Hallstatt-Lahn) 1963

(Mitteilungen aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 60)

V o n F r i e d r i c h M o r t o n

Auf dem Grundstück, das zum Gasthause „Bergfried“, vulgo „Gaunken“ gehört, befand sich ein Eiskeller. Da dieser schon baufällig war, wurde er im heurigen Frühjahr abgetragen. Damit war die Gelegenheit gegeben, im Ausmaße dieses Eiskellers (siehe Planskizze, Textabb. 1) eine Grabung vorzunehmen.

Der Grund konnte bis zu einer Tiefe von 1,70 aufgegraben werden. Dann mußte die Arbeit eingestellt werden, da Abwässer einer Kläranlage hineinrannen und auch durch Ausschöpfen nicht bewältigt werden konnten.

Die römische Fundschicht befand sich zwischen 0,8 und 1,60 Meter. Es handelt sich hier ebenfalls um einen römischen Abfallhaufen.

Im folgenden bringe ich die Liste der Funde, die zwar nichts Außergewöhnliches enthalten, jedoch eine sehr wertvolle Ergänzung unserer Kenntnisse über die römische Niederlassung darstellen.

1. Terra sigillata

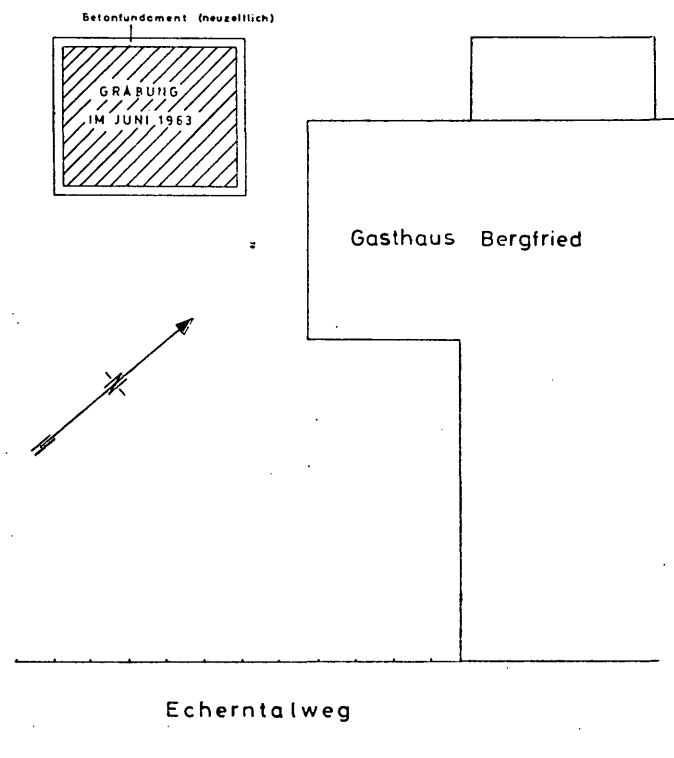
- 17 623. Großes WR-Stück eines Bechers, Drag. 37. Stark abgerollt, mit Bruchstücken einer unleserlichen Ritzinschrift. Erhaltene Höhe: 66 (mm); Wst: 8.
- 17 624—17 629. Sechs R-Stücke ohne Bedeutung.
- 17 630—17 632. Drei W-Stücke ohne Bedeutung.
- 17 633. W-Stück mit V-förmigem Ritzzeichen. 55 mal 83 mm.
- 17 634—17 636. Drei sehr stark abgerollte W-Stücke von Bilderschüsseln.

2. Unverzierte hauskeramische Ware

- 17 637—17 646. Zehn B-Stücke glimmergemagert, z. T. verrußt von derber Ware.
- 17 647—17 681. 35 unverzierte dicke W-Stücke derber Ware, z. T. stark verrußt.
- 17 682—17 699. Neun R-Stücke von z. T. großen und derben Gefäßen.

SKIZZE VON DER GRABUNG IM GARTEN DES
GASTHAUSES BERGFRIED.

M. 1:100



Skizze von der Grabung im Garten des Gasthauses Bergfried

3. Verzierte hauskeramische Ware

- 17 700–17 710. Elf Wandstücke, schwarzgrau oder heller, aschgrau, verziert mit horizontalen und vertikalen Strichzonen.
- 17 711. Großes Wandstück mit ähnlichen Strichzonen und Resten einer unleserlichen Ritzinschrift, 108 mal 122.
- 17 712. Zum selben Gefäße gehörendes Stück mit Fragment einer Ritzinschrift. (Textabb. 2).
- 17 713. W-Stück eines schön mit Strichzonen verzierten Gefäßes. 64 mal 67. Wst 7.

17 714. W-Stück derselben Type. 37 mal 71. Wst 5,5.

17 715—17 724. Römische „Teller“, dunkelaschgrau bis schwarz.

4. „Reibschalen“

17 725. Ziegelfarbenes W-Stück. 55 mal 107. Wst 7.

17 726—17 727. Ziegelrote Randstücke mit abgebrochenem Mundsaume. Die Körner großenteils herausgefallen. 75 mal 11 und 97 mal 102. Wst 8—11.

17 728. Ziegelrotes Mundsaumstück. 40 mal 78.

17 729. Hellockeres Mundsaumstück. Auf dem Mundsaume ein rechteckiger Eindruck 11 mal 47, jedoch ohne Zeichen auf diesem.

17 730. BWst einer „Reibschale“. 86 mal 175. Hellziegelfarben. Wst 10. Körner großenteils herausgefallen. Die restlichen zeigen starke Hitzeeinwirkung.

5. Verschiedene Funde

17 731—17 734. Vier Wst von Krügen oder großen Gefäßen. Wst 14—16. Derbe, ziegelrote Ware.

17 735. Drei Bruchstücke von Tubuli.

17 736. Ein größeres Tubulus-Fragment.

17 747. Fragment eines Spinnwirtels, aus einem fein glimmergemagerten Scherben herausgeschnitten und primitiv gerundet. Bohrung 8 mm Durchmesser.

17 748. Rst einer großen Schüssel aus grünlichem, nicht entfarbtem Glase. 31 mal 72.

6. Hausruck-Ware

17 737. Zwei Rst mit Rädchenverzierung.

17 738. Drei Wst mit Rädchenverzierung.

17 739—17 745. Sieben BWRst von sog. „Leuchttellern“, z. T. sehr stark verrußt.

17 745a. Großes, hellaschgraues Rst eines derben Topfes, 62 mal 80, Wst 8.

17 746. Großes Rst eines derben Topfes. Hellocker. 32 mal 100.

17 749 BWRst eines Leuchttellers mit Bohrung (Durchmesser 4 mm), 7 mm unter dem Rande.

7. Knochen von Haustieren

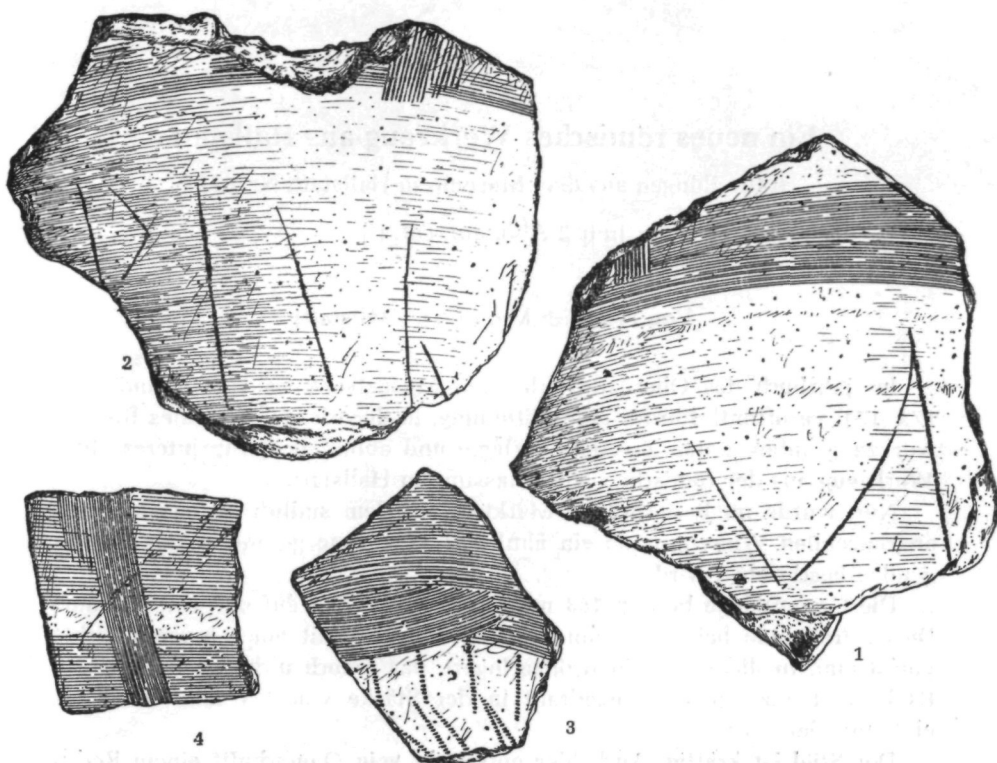
a) Ulnare eines großen Rindes.

b) Astragalus von Schaf oder Ziege.

c) Tibia von *Sus scrofa domestica* juv.

d) *Sus scrofa domest.* letzter, unterer Molar.

Herrn Univ.-Prof. Dr. Z a p f e danke ich verbindlichst für die Bestimmungen!



Textabb. 2. Verzierte hauskeramische Ware aus Hallstatt, in der „Gaunken“.
Inv. Nr. 17711–17714 (= 1–4)

8. Münze

17 750. Julia Domna, gest. 217 n. Chr.

V. Brustbild IVLIA AVGVSTA

R. Venus mit VENVS VICTRIX.

Wie aus der Aufzählung ersichtlich ist, tritt an dieser Stelle die Terra sigillata fast ganz zugunsten der groben hauskeramischen Ware zurück.

Es verdient ganz besonders hervorgehoben zu werden, daß über der Fundschichte und 20 cm in diese hinabreichend, eine große Menge unbehauener Kalksteine lagen, die alle starke Hitzeeinwirkung zeigten. Jedoch waren keinerlei Anhaltspunkte für einen Töpferofen oder einen Rennfeuerofen vorhanden.

Herrn Kustos Dr. Guido Bruck bin ich für Bestimmung der Münze zu großem Danke verpflichtet.

Ebenso danke ich herzlichst Herrn Bergmeister Bruno Unterberger für die Anfertigung der Planskizze!